

KARL FRIEDRICH SCHINKEL



1781 - 1841

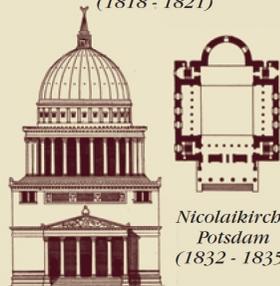
1799 - Privatschüler der Gillys.
1800 - Italienreise. Bis **1810** verdiente er seinen Lebensunterhalt vorwiegend als Maler von Dioramen und Panoramen. **1811** - Akademiemitglied. **1820** - Professor und Senatsmitglied, Ehrenmitglied fast aller Akademien in Europa. **1838** - Oberlandesbaudirektor. Schinkels Wirken umfaßt: Architektur, Denkmalpflege, Malerei, Kunsthandwerk, Bühnenbild, Innenarchitektur, Städtebau und Architekturtheorie. Werke: Schauspielhaus (Berlin), Neue Wache (Berlin), Altes Museum (Berlin) u. v. a.



Neue Wache, Berlin (1816 - 1818)



Schauspielhaus, Berlin
(1818 - 1821)



Nicolaikirche
Potsdam
(1832 - 1835)

PETER JOSEPH LENNÉ



1789 - 1866
Landschaftsarchitekt

Lenné wurde am **29. Sept. 1789** in Bonn geboren. Er entstammte einer Hofgärtnerfamilie, die seit dem 17. Jh. die kurfürstlichen Gärten in Poppeldorf bei Bonn betreute. Sein Berufsleben begann er mit einer Gärtnerlehre. Danach folgten **1811/12** Studien in Paris und Vorlesungen in München, Schönbrunn und Laxenburg bei Wien.

1816 wurde er vom Staatskanzler Hardenberg nach Schloß Glienicke berufen. Dort sollte der Park umgestaltet werden. Es wurde für beide Seiten eine fruchtbare Verbindung. Hardenberg hat Lenné nicht nur als Privatmann gefördert, sondern ihn auch dienstlich unterstützt. Seiner Befürwortung beim König verdankt Lenné seine Studienreise nach England.

1824 wurde er Gartendirektor in Potsdam.

1853 wurde er Ehrenmitglied der Akademie der Künste.

Lenné schuf ein umfangreiches Lebenswerk; Parkanlagen für Schlösser und Palais (Charlottenburg), Grünanlagen (Lustgarten, Tiergarten, Volksgarten Magdeburg), Krankengärten (Charité), Stadtplanungen (Eisenbahnlinien nach Potsdam, Hamburg und anderen Städten) und den Landwehrkanal (Berlin).

Der Anspruch seiner Garten- und Landschaftsgestaltung war umfassend, und sie sah deshalb besonders klar und unsentimental ihre soziale Aufgabe.